

BQF-Forschungsprojekt

## Praxisfeld "Sozialpädagogik" in Benachteiligtenförderung und Berufsausbildungsvorbereitung

gefördert durch das	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Förderkennzeichen 01NK0309
im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprogramms	"Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf" (BQF)
unterstützt mit Mitteln des	Europäischen Sozialfonds (ESF)
Laufzeit	01. März 2004 bis 30. November 2005
ausführende Stelle	Universität Erfurt Fachgebiet Berufspädagogik und berufliche Weiterbildung Nordhäuser Str. 63 99089 Erfurt Univ.-Prof. Dr. Manfred Eckert
in Kooperation mit	ConLogos Dr. Vock Fischersand 9 99084 Erfurt Dr. Rainer Vock
Leitung	Univ.-Prof. Dr. Manfred Eckert Tel. 0361 / 737-1175 <a href="mailto:Manfred.Eckert@uni-erfurt.de">Manfred.Eckert@uni-erfurt.de</a>
Mitarbeiter/innen	<b>Katja Grimm</b> Tel. 0361 / 737-2177 <a href="mailto:Katja.Grimm@uni-erfurt.de">Katja.Grimm@uni-erfurt.de</a> <b>Dietmar Heisler</b> Tel. 0361 / 737-1683 <a href="mailto:Dietmar.Heisler@uni-erfurt.de">Dietmar.Heisler@uni-erfurt.de</a> <b>Karen Nitschke</b> Tel. 0361 / 737-1683 <a href="mailto:Karen.Nitschke@uni-erfurt.de">Karen.Nitschke@uni-erfurt.de</a>

BQF-Forschungsprojekt

## Praxisfeld "Sozialpädagogik" in Benachteiligtenförderung und Berufsausbildungsvorbereitung

Eine empirische Studie  
zur Untersuchung sozialpädagogischen Handelns  
in der beruflichen Integrationsförderung junger Menschen  
am Übergang in Ausbildung und Beschäftigung

Ermittlung des aktuellen Stands  
in der sozialpädagogischen Förderpraxis und  
Erkundung zukünftiger Anforderungen

März 2004 bis Mai 2005

**Praxisfeld "Sozialpädagogik" in Benachteiligtenförderung und Berufsausbildungsvorbereitung**

**Praxisfeld "Sozialpädagogik" in Benachteiligtenförderung und Berufsausbildungsvorbereitung**

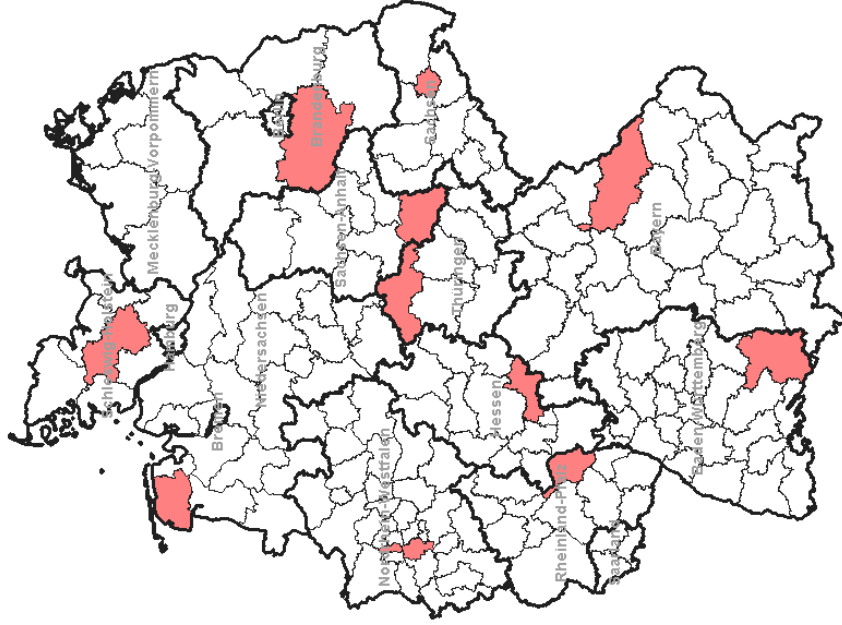
**Untersuchungsregionen**  
 Es werden Felduntersuchungen in 12 ausgewählten Bezirken der Agenturen für Arbeit durchgeführt, die zusammen einen Querschnitt der Arbeitsmarktstruktur in Deutschland bilden.

**Informations-sammlung**  
 Informationen werden bei allen wichtigen Akteuren der beruflichen Integrationsförderung gesammelt (Träger, sozialpädagogische Fachkräfte, andere Fachkräfte, Arbeitsagenturen, Beratungsstellen).

**Ausgangslage**

Rund 230.000 junge Menschen befanden sich Ende 2003 in einer Maßnahme zur Förderung der Berufsausbildung auf der Grundlage des Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III). In ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH), einer Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) oder den berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) finden sie Unterstützung, eine Berufsausbildung aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen. Auch die Kommunen engagieren sich mit Maßnahmen der Jugendberufshilfe bei der Hinführung junger Menschen zu Beruf und Beschäftigung.

**Felduntersuchungen in 12 ausgewählten AA-Bezirken**



Die "sozialpädagogisch orientierte Berufsausbildung" bildet den förderpädagogischen Kern dieser Angebote. In ihm werden berufspädagogische Inhalte mit lernfördernden und sozialpädagogischen Unterstützungsformen verschränkt. Dieses Konzept hat sich in der Praxis vielfach bewährt und bildet daher zu Recht das förderpädagogische "Paradigma" für die Benachteiligtenförderung und Berufsausbildungsvorbereitung.

Seit die "sozialpädagogisch orientierte Berufsausbildung" Anfang der achtziger Jahre entwickelt und gegen Ende des Jahrzehnts flächendeckend umgesetzt wurde, haben sich jedoch die Bedingungen bei der Förderung der Berufsausbildung in vielfältiger Weise geändert. Dies macht es sinnvoll und notwendig, die Praxis der Sozialpädagogik in ihrem konkreten Handlungsfeld - nämlich in den Maßnahmen und Einrichtungen der Förderung - neu zu vermessen.

**Ziele der Studie**

Die Studie soll eine erste, grundlegende Bestandsaufnahme der aktuellen Anforderungen sowie der Praxisansätze vornehmen, die für die Sozialpädagogik relevant sind. Darüber hinaus soll ein Überblick über die aktuellen Rahmenbedingungen entstehen, in denen Sozialpädagogik bei der Förderung der Berufsausbildung agiert.

**Untersuchungs-ebenen**

Handlungsbedingungen und Vorgehensweisen sozialpädagogischer Förderansätze unterscheiden sich nach Zielgruppen und Aufgabenstellungen: Die Untersuchung unterscheidet deshalb zwischen den Instrumenten der Berufsvorbereitung (BvB) und Benachteiligtenförderung (abH und BaE).

Auch sind unterschiedliche Akteure an der Förderung beteiligt, die entweder selbst die sozialpädagogische Förderung durchführen, in einem direkten Arbeitszusammenhang hierzu stehen oder an den Rahmenbedingungen der Förderung mitwirken. Auch hier wird die Studie differenziert vorgehen.

**Methoden**

Zur Informationsgewinnung werden ca. 120 leitfadengestützte, problemzentrierte Interviews bei Expert/innen durchgeführt, die in der Integrationsförderung junger Menschen aktiv sind. Wichtige Akteure sind hierbei vor allem die Sozialpädagog(inn)en selbst, daneben jedoch auch die anderen Fachkräfte der Förderung bei den Bildungsträgern, die Trägerleitungen, aber auch Betriebe, Arbeitsagenturen, Kammern und die Jugendhilfe.

**Ergebnisse**

Die Studie wird Vorschläge erarbeiten, wie die Förderung der Berufsausbildung benachteiligter und lernbeeinträchtigter Zielgruppen durch anforderungsgerechte Weiterentwicklung der Sozialpädagogik optimiert werden kann. Sie wird im Rahmen des BQF-Programms veröffentlicht werden.

- Neumünster
- Emden
- Potsdam
- Düsseldorf
- Oberhausen
- Nordhausen
- Merseburg
- Dresden
- Hanau
- Mainz
- Schwandorf
- Ravensburg